

Harsdörffer, Georg Philipp: Nach der Blumen schneller Flucht (1632)

1 Nach der Blumen schneller Flucht
2 Prangt die röthlich gelbe Frucht,
3 Und die laubbegrüntten Reben
4 Schenken Freudenbecher ein.
5 Ach, es ist der Menschen Leben
6 Weh' und Weinen ohne Wein!

7 In dem kalten Nordenland
8 Ist berühmt das Pelzgewand.
9 Füchse, Marder, Bärenhäute,
10 Zobel, Luchs und Reihenthier,
11 Hitzen selber rauhe Leute,
12 Wie der Wein uns wärmet hier.

13 In dem heißen Südenland
14 Bringt der Sonnenstrahlen Brand
15 Pomeranzen, Oel, Granaten,
16 Pfeben
17 Sie zu kühlen, wann sie braten:
18 Uns beliebt der Wein allhier.

19 Von der Donau bis zum Rhein
20 Träget jeder Hügel Wein,
21 Und viel Eichen, zu befassen
22 Solchen süßen Keltersaft.
23 Wer will dann die Deutschen hassen,
24 Wenn sie lieben diese Kraft?

25 Seht, wir folgen der Natur
26 Und betreten ihre Spur,
27 Wenn wir unsre kalten Mägen
28 Nach der sauern Arbeitszeit
29 Hitzen mit dem Winzersegen

30 In beschränkter Fröhlichkeit.

(Textopus: Nach der Blumen schneller Flucht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35236>)